



AFra_HM-PY * Bergstr. 53 * 31840 Hessisch Oldendorf

Landrat des Kreises Hameln-Pyrmont
Herrn Dirk Adomat
Süntelstraße 9
31785 Hameln

AfD-Fraktion im
Kreistag Hameln-Pyrmont

Bergstr. 53
31840 Hessisch Oldendorf

Mobil 0152-07605025
Fax 05152-527136
jschoenbrodt@web.de

Anfrage der Fraktion der AfD zum CORONA-Pandemie-Krisenmanagement

Sehr geehrter Herr Landrat,

der Kreistag hat 2012 die Gründung der „Gesundheitsregion Hameln-Pyrmont“ vornehmlich mit dem Ziel beschlossen, nachhaltig positive Effekte für die Gesundheit und Lebensqualität der Menschen vor Ort zu erzielen. In den Medien kommen inzwischen immer mehr Informationen zum unverhältnismäßigen und falschen Management der Corona-Krise an die breite Öffentlichkeit.

Insbesondere die alltägliche Verlautbarung der Infektionszahlen der Personen, die sich mit dem Corona-Virus (SARS-CoV-2) infiziert haben, ist irreführend. Diese Nachricht ist einer Falschmeldung gleichzusetzen! Die Infektionszahlen beruhen auf einem ungeeigneten PCR1-Test, der keine Erkrankung nachweist, sondern lediglich ein isoliertes RNA1-Molekül misst.

Mit dieser Nachricht wird suggeriert, dass eine Infektion mit einer Erkrankung gleichzusetzen sei. Das schürt Angst, Panik und verunsichert die Bevölkerung.

Eine Person, die unwissentlich das Corona-Virus (SARS-CoV-2) in sich trägt und keine Krankheits-Symptome aufweist, wird schwerlich einen anderen Menschen mit dem Corona-Virus anstecken. Die Virus-Menge (Viruslast) in den Atemwegen ist zu gering, um nach außen infektiös zu wirken. Hier reagiert das Immunsystem, das mittels Antikörper und kreuz-reaktiver T-Zellen das Corona-Virus eliminiert, aus einer erworbenen Immunität einer zuvor erfolgten Infektion gleicher oder ähnlicher Viren. In diesem Fall wird ein regelrechter PCR-Test meistens positiv ausfallen, obwohl die Person für ihre Umgebung nicht infektiös ist.

Die WHO hat diesen Sachverhalt korrigiert und erklärt, dass sich eine infektiöse Erkrankung mit dem SARS-CoV-2-Virus erst dann vollzieht, wenn bei der infizierten Person Krankheits-Symptome auftreten.

Das RKI gibt für den von Prof. Dr. Drosten entwickelten PCR-Test eine Spezifität von 99% an. D.h. beim Test von 1.000 gesunden Personen erkennt der Test 990 als gesund und 10 Personen werden fälschlicherweise als infiziert ausgewiesen. Bei der momentanen Anzahl von ca. einer halben Million Tests pro Woche erhalten wir somit wöchentlich ca. 5.000 positive Testergebnisse, auch dann, wenn alle Testpersonen gesund sind. Solange massenhaft Personen ohne Symptome getestet werden, kann die Pandemie so niemals enden.

Die Corona-Viren (0,16µm) sind viel kleiner als die Poren gewöhnlicher Masken (0,30µm). Somit fliegen diese durch herkömmliche Masken und Mund-Nase-Bedeckungen aus Stoff mühelos hindurch.

Selbst die WHO gab klar zu verstehen, dass das generelle Tragen von Masken in der Öffentlichkeit keinen Zweck erfüllt [[https://w.w.w.who.int/publications-detail/advice-on-the-use-of-masks-in-the-community-during-home-care-and-in-healthcare-settings-in-the-context-of-the-novel-coronavirus-\(2019-ncov\)-outbreak](https://w.w.w.who.int/publications-detail/advice-on-the-use-of-masks-in-the-community-during-home-care-and-in-healthcare-settings-in-the-context-of-the-novel-coronavirus-(2019-ncov)-outbreak)].

Alle Vorhersagen der Herren, Drosten, Wieler und Spahn haben sich als falsch herausgestellt. Es wird Zeit, dass sich etwas für die Menschen ändert. Es ist im Interesse der Bürger notwendig, dass sich Verwaltung und Politik auf wissenschaftlich fundierte Entscheidungsgrundlagen beziehen, um kosteneffizient auf die vor uns liegenden Herausforderungen, insbesondere der kommenden Wirtschaftskrise, zu reagieren.

Wir fragen die Kreisverwaltung:

- 1) Das Corona-Virus hat eine relativ hohe Infektiosität bei eher geringer Letalität. Teilt das Gesundheitsamt die Auffassung, dass für die Gefährlichkeit eines Virus primär die Letalität entscheidend ist und nicht etwa die Infektiosität.
- 2) Warum werden für eine objektive Bewertung der Sachlage als Entscheidungsgrundlagen dem Faktum „Infektionen“ keine evidenten Bezugsgrößen zugeordnet?
 - a) Warum wird jede positive Infektion als neuer Fall registriert und publiziert, ohne zwischen „Infektion“ und „Erkrankung“ zu unterscheiden, wie es ärztliche Leitlinien sowie die Infektionslehre gebieten?
 - b) Warum wird nicht die „Anzahl der positiv getesteten Personen pro 10.000 getestete Personen“ angegeben?
 - c) Sind dem Gesundheitsamt die hohen und sehr kritischen Fehlerquoten bekannt?
 - d) Falls ja, weshalb weisen die Ärzte bzw. Mediziner des Gesundheitsamtes nicht auf die Fehlerquote der Testungen zwecks korrekter Beurteilung der Krise hin?
- 3) Gerade bei Infektionen ist es laut Experten sehr wichtig, ein starkes Immunsystem zu haben, um mit dem Virus fertig zu werden. Ist dem Gesundheitsamt bekannt, dass das Maskentragen das menschliche Immunsystem schwächt?
- 4) Ist dem Gesundheitsamt der immense Größenunterschied zwischen dem Corona-Virus (0,16µm) und der Maschenweite von Alltagsmasken (0,30µm) bekannt?
 - a) Teilt das Gesundheitsamt die Einschätzung der WHO hinsichtlich der Zwecklosigkeit des Tragens von Masken und Mund-Nase-Bedeckungen aus Stoff in der Öffentlichkeit?
- 5) Nach den bundesweiten Demonstrationen der letzten Wochen gibt es dennoch keine überfüllten Krankenhäuser. Welche Erklärung hat dafür das Gesundheitsamt?
- 6) Was hält die Kreisverwaltung von der These, dass zukünftige Pandemien durch eine verbesserte Gesundheitserziehung unter besonderer Berücksichtigung des präventiven und therapeutischen Nutzens von Mikronährstoffen (Vitamine, Mineralien, Spurenelemente) weitgehend abgewendet werden können?
- 7) Wie gedenkt die Kreisverwaltung der Gesundheitsregion Hameln-Pyrmont ihrer Vorbildwirkung gerecht zu werden im Umgang mit künftigen, vergleichbaren Gesundheitskrisen bei besserer Wahrung der Verhältnismäßigkeit?

Hameln, den 05.09.2020

Dr. Jürgen Schönbrodt und Fraktion